

# MITEINANDER

**GEMEINDENACHRICHTEN**

FEBRUAR 2018

Katholische Kirchengemeinde  
**HEILIG GEIST**



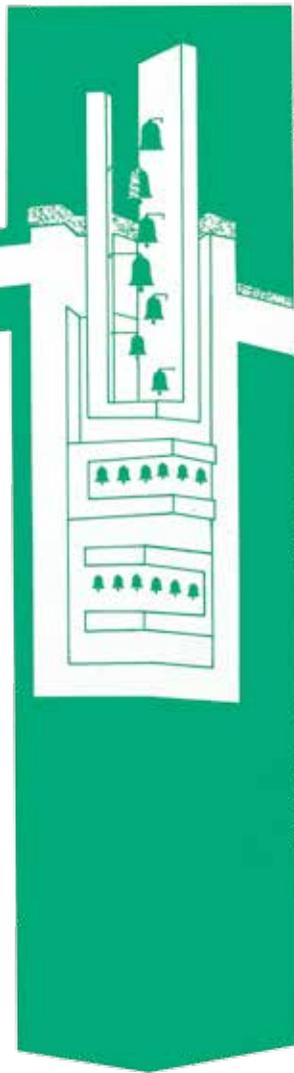
**Stersinger 2018 in Heilig Geist**

GEMEINDEBÜRO **HEILIG GEIST**  
DI 9-11 UHR; DO 16-18 UHR  
TEL. 643 77 00 · FAX 643 39 80  
hl.geist@johannes-prassek.de  
Birgit Döring

[www.heilig-geist-farmsen.de](http://www.heilig-geist-farmsen.de)

KATHOLISCHE PFARREI  
**SELIGER JOHANNES PRASSEK**  
OLDENFELDER STRASSE 23  
22143 HAMBURG  
TEL. 677 23 37 · FAX 677 90 55  
pfarrbuero@johannes-prassek.de

[www.johannes-prassek.de](http://www.johannes-prassek.de)



## GOTTESDIENSTE IN DER PFARREI

	Samstag Vorabendgottesdienste	Sonntag-Vormittag	Sonntag-Nachmittag und Abend
<b>Heilig Kreuz</b> (Volksdorf)		09:45 Uhr	18.00 Uhr
<b>St. Wilhelm</b> (Bramfeld)	18:00 Uhr	09:45 Uhr	
<b>St. Bernard</b> (Poppenbüt- tel)	18:00 Uhr	11:15 Uhr	16.00 Uhr ungarisch 1. Sonntag im Monat
<b>Mariä Himmelfahrt</b> (Rahlstedt)	18:00 Uhr	11:15 Uhr	16.30 Uhr polnisch
<b>Heilig Geist</b> (Farmsen)	18:00 Uhr	10:15 Uhr	
Wilhelmstift		08:30 Uhr	
Malteserstift St. Elisa- beth		09:15 Uhr	



**Am 26. Januar  
Grünkohllessen**  
*Mit Anmeldung!*

RESTAURANT  
**Luisenhof**  
& DUBROVNIK

DEUTSCHE, KROATISCHE & INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

FAMILIE BISAKU

**Am  
10. Februar  
ab 19 Uhr  
Große  
brasilianische  
Karnevalsfeier**  
*Nur mit Anmeldung!*

Mittags-Menüs, A-la-Carte, Menüangebote\*, kaltes und warmes Buffet\*, u.v.m.

Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, Weihnachtsfeiern, Partyservice, u.v.m.

Getrennte Räumlichkeiten für alle Familien-, Vereins- und Firmenfeiern

\* Für Mitglieder unserer Gemeinden bieten wir Sonderpreise für Feiern an!

Di-Sa: 12.00 - 23.00 Uhr (Küche bis 22.00 Uhr)

Sonn- & Feiertage: 12.00 - 21.00 Uhr

**MONTAG RUHETAG!**

Bei größeren Gesellschaften erweitern  
wir gerne unsere Öffnungszeiten für Sie.

Am Luisenhof 1 • 22159 Hamburg-Farmsen • Tel + Fax: 040 - 643 10 71 Mobil: 0171 / 643 10 71

WWW.LUISENHOF-DUBROVNIK.DE • INFO@LUISENHOF-DUBROVNIK.DE • FACEBOOK.COM/LUISENHOF.DUBROVNIK

02.02. Ursula Behrendt (96)

02.02. Hubert Günter Jurczyk (77)

03.02. Christa Karin Döhrn (76)

03.02. Jerzy Lewandowski (80)

04.02. Johanna Ella Reichmuth (76)

05.02. Heidemarie Götzelmann (75)

05.02. Eckhard Herbert Helmes (70)



05.02. Ingeborg Maria Jaburg (77)

06.02. Johanna Gertrud Wack (88)

07.02. Elfriede Helga Kratzer (84)

07.02. Madeleine Elly Marx (79)

08.02. Johannes Wander (82)

09.02. Klara Maria Halat (84)

11.02. Lotte Marta Baczkowska (91)

12.02. Charlotte Maria Wiedemann (83)

13.02. Irena Wanda Wiencke (89)

14.02. Eva-Maria Alexowitz (91)

14.02. Margot Marie Waida (83)

16.02. Hannelore Maria Kidon (84)

17.02. Margot Maria Loß (78)

20.02. Rosa Siuchta (90)

24.02. Juditha Ansari (75)

25.02. Margot Hannelore Wilhelmine Buchner (78)

27.02. Marko Kafadar (75)

27.02. Ursula Helene Mordziol (98)

28.02. Ingeborg Elisabeth Kratt (81)

28.02. Franz Herbert Josef Mühlenbach (80)

28.02. Hildegard Margarete Steen (75)

## IMPRESSUM

Internet: <http://www.heilig-geist-farmsen.de>  
ViSdP und Pfarrer: P. Hans-Joachim Winkens SAC, Tel.: 66854075, Mail: [pfarrer@heilig-geist-farmsen.de](mailto:pfarrer@heilig-geist-farmsen.de)  
Konto: BIC: GENODEM1DKM, IBAN: DE35 4006 0265 0023 0164 00  
Auflage und Druck: 750 Stück / Gemeindebriefdruckerei in Gr. Oesingen  
Layout: Katharina Bartsch, Martin Hinz  
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Mail: [redaktion@heilig-geist-farmsen.de](mailto:redaktion@heilig-geist-farmsen.de)  
Robert Baldsiefen, Katharina Bartsch, Conny Heinrich, Martin Hinz, Karlheinz Klapheck, Gabriele Pietruska, Hans-Joachim Winkens

**Redaktionsschluss: 1. Februar 2018 für die März-Ausgabe** (immer der 1. des Vormonats)

Vermeldungen: Bitte an [vermeldungen@heilig-geist-farmsen.de](mailto:vermeldungen@heilig-geist-farmsen.de) senden

Gemeindeteam: [gemeindeteam@heilig-geist-farmsen.de](mailto:gemeindeteam@heilig-geist-farmsen.de)

**Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge, insbesondere Leserbriefe, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich bei eingesandten Artikeln eine Auswahl, Kürzungen und Glättungen vor.**

# TERMINE

- Do, 01.02.18      **MONATLICHER GEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFE**  
10:00 Gruppe des Malteserstift St. Elisabeth  
**18:30** Hl. Messe - Pater Zephyrin
- Fr, 02.02.18      **DARSTELLUNG DES HERRN · TAG DES GEWEIHTEN LEBENS · KERZENWEIHE**  
09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
- Sa, 03.02.18      **ANSGAR, BISCHOF VON HAMBURG-BREMEN, GLAUBENSBOTE IN SKANDI-  
NAVIEN (865)**  
11:30 Taufe von Felix Hoffmann und Jan Opalko – Pater Ante  
15:00 Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth  
17:00 Beichte  
**18:00 Hl. Messe – Pater Ante mit Blasiussegen**
- So, 04.02.18      **5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth  
**10:15 Hl. Messe – Pater Ante**  
anschließend Verkauf der Eine-Welt-Gruppe  
Kollekte: für das Ansgar Werk / Nordische Mission  
*(Lesungen und Evangelium: Ijob 7, 1-4.6-7; 1 Kor 9, 16-19.22-23; Mk 1, 29-39)*
- Mo, 05.02.18      **AGATHA, JUNGFRAU, MÄRTYRIN IN CATANIA (UM 250)**  
17:45 Firmlinge  
18:30 Offene Kirche  
19:00 Faschingsfeier der Frauenrunde, außerhalb
- Di, 06.02.18      **PAUL MIKI UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER IN NAGASAKI (1597)**  
14:30 Seniorennachmittag, Hl. Messe mit Krankensalbung – Pater Ante
- Mi, 07.02.18      09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth  
20:00 Bibel teilen im Gemeinderaum
- Do, 08.02.18      **HIERONYMUS Ämiliani, ORDENSGRÜNDER (1537)**  
10:00 Gruppe des Malteserstift St. Elisabeth  
18:30 Hl. Messe – Pater Kristopeit
- Fr, 09.02.18      09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
- Sa, 10.02.18      **SCHOLASTIKA, JUNGFRAU (UM 547)**  
15:00 Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth  
17:00 Beichte  
**18:00 Hl. Messe mit Krankensalbung – Pater Ivan**
- So, 11.02.18      **6. SONNTAG IM JAHRESKREIS · WELTTAG DER KRANKEN · FASCHINGSSONN-  
TAG**  
09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth  
**10:15 Hl. Messe – Pater Ivan** - anschließend Berlinerverkauf  
Kollekte: für die Renovierung der Kirche Decke  
*(Lesungen und Evangelium: Lev 13, 1-2.43ac.44ab.45-46; 1 Kor 10, 31 - 11, 1; Mk 1, 40-45)*

Mo,	12.02.18	18:30	Offene Kirche
Di,	13.02.18	20:00	Wort Gottes Feier für Verliebte zum Valentinstag – Pater Ivan (Die 18.30 Uhr Messe entfällt!)
Mi,	14.02.18		<b>ASCHERMITTWOCH</b> 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 10:00 Schulgottesdienst – Pater Winkens 19:00 Hl. Messe – Pater Kristopeit 19:30 Taizégebet in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Do,	15.02.18	18:30	Hl. Messe – Pater Kristopeit
Fr,	16.02.18	09:15	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Sa,	17.02.18	15:00 18:00	Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth Wort Gottes Feier mit Kommunionausteilung – GB Fr. Weiske
So,	18.02.18		<b>ERSTER FASTENSONNTAG</b> 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 09:45 Treffen der Erstkommunionkinder <b>10:15 Hl. Messe – Pater Ante</b> 17:00 Kreuzweg Kollekte: für caritative Fachverbände <i>(Lesungen und Evangelium: Gen 9, 8 -15; 1 Petr 3, 18-22; Mk 1, 12-15)</i>
Mo,	19.02.18	17:45 18:30	Firmlinge Offene Kirche
Di,	20.02.18	09:00 18:00 18:30	Schulgottesdienst – Pater Ivan und Fr. Debreczeni Kindergarten Hl. Messe
Mi,	21.02.18	09:15 20:00	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth Kontemplatives Gebet in der Kapelle des Malterstifts St. Elisabeth
Do,	22.02.18		<b>KATHEDRA PETRI</b> 18:30 Hl. Messe – Pater Zephyrin
Fr,	23.02.18	09:15	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Sa,	24.02.18		<b>MATTHIAS, APOSTEL</b> 15:00 Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 17:00 Beichte <b>18:00 Hl. Messe – Pater Winkens</b>
So,	25.02.18		<b>ZWEITER FASTENSONNTAG · ZÄHLSONNTAG</b> 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth <b>10:15 Hl. Messe - mit Firmbewerber – Pater Winkens</b> 17:00 Kreuzweg Kollekte: für die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde <i>(Lesungen und Evangelium: Gen 22, 1-2.9a.10-13.15-18; Röm 8, 31b-34; Mk 9, 2-10)</i>
Mo,	26.02.18	17:45 18:30	Firmlinge Offene Kirche

Di,	27.02.18	18:30	Hl. Messe – Pater Ivan
		19:00	Ökumenischer Singkreis (Konferenzraum)
Mi,	28.02.18	09:15	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
		20:00	Literaturkreis (Konferenzraum)

## JOHANNESWEIN

Gabriele Pietruska

Am 27. Dezember, dem Gedenktag des heiligen Apostel und Evangelisten Johannes weiht die Kirche Wein und läßt ihn durch ihre Priester den Gläubigen reichen mit den schönen, bedeutungsvollen Worten:

*"Trinke die Liebe des heiligen Johannes, im Namen des Vaters †, des Sohnes † und des heiligen Geistes † Amen."*

Dies geschieht zum Andenken an den Seeleneifer des heiligen Apostels, der, um einen Götzdiener zu bekehren, einen vergifteten Becher Weines getrunken hat, dessen Gift aber, nachdem der Heilige das Kreuzzeichen über den Becher gemacht, in die Gestalt einer Natter zum größten Schrecken der Ungläubigen verwandelt worden ist, so daß ihm der Wein nicht schadete. - Daher wird auch oft der heilige Apostel abgebildet mit einem Kelche in der Hand, aus dem sich eine Natter emporwindet. -

Wenn du heute, lieber Leser, geweihten Wein trinkst, so bitte im Sinne der heiligen Kirche den geliebten und liebenden Jünger des Herrn, er möge von dem heiligsten Herzen Jesu jene Liebe dir erlehen, die er selbst, an diesem liebeichsten Herzen einst ruhend, im vollsten Maaße empfangen hat.

*Quelle: aus dem Buch Legende der Heiligen von 1863*



**Der hl. Johannes und der vergiftete Kelch, Darstellung im Stundenbuch De Grey Hours**

So nennt man den Wein, der in Deutschland am Gedächtnistage des heiligen Johannes des

Evangelisten gesegnet, und hierauf zum Andenken an den hl. Johannes getrunken wird. Das trinken geht entweder in der Kirche in der Art vor sich, daß der Geistliche den Wein hierzu anbietet (in Bamberg) mit den Worten:

*„Bibe ad amorem S. Joannis in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti, amen),“*

oder es wird der Wein, den von jeder Familie eine person zur Segnung in die Kirche gebracht hat, wieder nach Hause getragen und zu Hause getrunken. Es scheint diese Sitte nicht gar alt zu sein, da in den liturgischen Formularen der Vorzeit keine Erwähnung von derselben gemacht wird. „Existit“, sagt Gretser (de bened. 1. 2. c. 38.), „ex traditione.“

Den Anlaß zur Einführung gab ohne Zweifel die uralte Sage, daß ein gewisser Götzdiener Aristomedus dem Hl. Johannes vergifteten Wein zum Trinken mit der Erklärung überreich-

te, Christ werden zu wollen, wenn Johannes den Wein ohne Nachteil trinken könne, Johannes hierauf den Giftbecher trank und sich wohl befand. Im Hinblicke auf diese Legende drückt auch die Kirche bei der Segnung den Wunsch aus, es möge geistliche und leibliche Wohlfahrt den Trinkern zu Teil werden.

*„Omnes ex eo gustantes,“ heißt es z.B. im Ritual von Passau, „expulso toto genere nocivo, infusio tuae benedictionis mysterio, in anima et corpore mereantur misericorditer exhilarari.“*

Daß sich auch daran der fromme Wunsch knüpfte, es möge jene Liebe Trinker durchdringen, die Johannes, den Apostel der Liebe, erfüllte, zeigt die Darreichungsformel in Bamberg.

*Quelle: Kirchenlexikon oder Encyclopädie der katholischen Theologie und ihre Hilfswissenschaften aus dem Jahre 1850*





## Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten mit dem katholischen Pfarramt
- Große Auswahl an Toten- und Sterbebildern
- Auswahl an Sterbekreuzen und Rosenkränzen
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

Unser katholischer Mitarbeiter Herr Heiko Greskamp, mit seiner 20-jährigen Berufserfahrung in unserem Unternehmen, ist ihr persönlicher und kompetenter Ansprechpartner.

**Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar**  
**Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158 · Hamburg-Rahlstedt  
 info@ruge-bestattungen.de  
 www.ruge-bestattungen.de

P. Hans-Joachim Winkens SAC

Christen begehen jährlich vom 18.-25. Januar die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen. Das ist eine ganz wichtige ökumenische Angelegenheit. Beteiligt sind der Vatikan durch den Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und viele andere christliche Kirchen und Gruppierungen, die im Ökumenischen Rat der Kirchen zusammengeschlossen sind.

Auch nach dem gemeinsamen 500jährigen Reformationsgedenken in 2017 bleibt die Notwendigkeit für das Gebet um die Einheit der Christen bestehen. So zeigt auch die Gebetswoche die Zerrissenheit und Spaltung, die quer durch die christlichen Kirchen geht. Jesus Christus will die Einheit. Sein eindringliches Gebet an den Vater um die Einheit der Seinen „Lass alle eins sein ...“ finden wir in der Bibel. Das Gute an der Gebetswoche ist, dass alle Christen sie gemeinsam begehen. Auch wir in unserer Pfarrei nutzen und nutzten die Woche im Januar für das verstärkte Gebet um die Einheit der Christen. Sicher denken wir heute in der Regel an die Einheit in der Vielheit der christlichen Kirchen. Einheit heißt nicht Spaltung sondern Aufeinander zugehen, versöhnte Verschiedenheit in Lehre und Praxis sowie Einheit in Gottesdienst und Sakrament.

Eine ökumenische Gruppe der Konferenz der Kirchen in der Karibik (Caribbean Conference of Churches, CCC) hat die Texte für die Gebetswoche in 2018 erarbeitet. Mit dem Thema „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“ und dem zentralen Bibeltext aus dem Buch Exodus/2 Mose 15,1-21 zeichnen sie die Situation der Christen in der Karibik in die alte Befreiungsgeschichte des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten ein.

Die Kolonialherren, die damals die Bevölkerung in der Karibik versklavten und viele der karibischen Inseln zu Zentren des Sklavenhandels machten, brachten - Ironie des Schicksals - auch die Bibel und das Evangelium von Jesus Christus dorthin. Im Glauben an den menschgewordenen Gottessohn und im Lesen der Befreiungsgeschichten in der Bibel erfuhren die unterdrückten Menschen in den Ländern der Karibik Gottes befreiende Macht.



Diese Befreiungserfahrungen des Glaubens bezeugen sie in den Texten für die diesjährige Gebetswoche. Einheit erfahren sie heute da, wo sie gemeinsam aus den Erfahrungen der eigenen Geschichte sich den Menschen zuwenden, denen aus unterschiedlichen Richtungen erneut Versklavung droht.

Dies hat eine ganz große Aktualität. Das Gebet um die Einheit der Christen bleibt unaufgebar wichtig meint Ihr Pfarrer

P. Hans-Joachim Winkens SAC



# SANKT-ANSGAR-WOCHE



## Miteinander hier – füreinander da

EINE FESTWOCHE DER HAMBURGER KATHOLIKEN  
VOM 27. JANUAR BIS 4. FEBRUAR 2018

### **Fest der Kulturen**

Sonnabend, den 27. Januar 2018

18:00 Uhr: Heilig-Kreuz, Hamburg-Neugraben. Festliche Vorabendmesse der Kulturen. Predigt: Provinzial Prof. Dr. Martin Öffing SVD „Missionarisch Kirche sein“.

19:15 Uhr: Fest der Kulturen. Spezialitäten, Musik, Gesang und Tanz aus verschiedenen Kulturen.

### **Bistumspatronatsfest**

Sonntag, den 28. Januar 2018

10 Uhr: im St.-Marien-Dom mit Erzbischof Dr. Stefan Heße und Verleihung der Ansgar-Medaillen. Musikalische Gestaltung: Domchor unter Leitung von KMD Prof. Eberhard Lauer.

### **Jugendtag**

Sonnabend, den 3. Februar 2018

14 bis ca. 22:00 Uhr: rund um den St.-Marien-Dom. Jugendtag mit Erzbischof Dr. Stefan Heße und den Mitgliedsverbänden des BDKJ-Hamburg und den Ministranten.

18:15 Uhr: Jugendmesse im Sankt-Marien-Dom. Musikalische Gestaltung: St.-Paulus-Band, Leitung Lothar Remer. Anschließend gemütliches Beisammensein.

### **Schlussvesper in St. Michaelis**

Sonntag, den 4. Februar 2018

17 Uhr: St. Michaelis mit Erzbischof Dr. Stefan Heße. Musikalische Gestaltung: Kinderchor Maria Grün, Kantorei Maria Grün, Chor der Sophie-Barat-Schule unter der Leitung von Veronika Pünder und Peter Hoffmann. Orgel KMD Prof. Eberhard Lauer.

Weitere Informationen unter: [www.ansgarwoche.de](http://www.ansgarwoche.de)

## ARBEIT DER GEMEINDEBRIEFREDAKTION

Martin Hinz

Seit Dezember 2010 hat sich die Redaktion des Gemeindebriefs zusammengefunden. Wir sind nur eine kleine Gruppe und würden uns freuen, wenn sich noch Interessierte dazu gesellen würden.

Wir stellen die Artikel zusammen und geben ihnen ein Aussehen. Am Anfang eines Monats erscheint immer die neue Ausgabe und ist für 4 Wochen gültig.



Für diese Ausgaben benötigen wir Berichte aus dem Leben unserer Gemeinde. Wir würden gern mehr über die einzelnen Gruppen wissen und mit Fotos das lebendige Leben in Hl. Geist zeigen. Für weitere Ideen und Anregungen sind wir immer offen.

Über tatkräftige Unterstützung freuen wir uns! Ob Sie gerne Artikel schreiben, Spaß an der Zusammenstellung von Geschichten haben, an der Gestaltung mithelfen wollen oder ob sie nur kleine Verbesserungsvorschläge und Kritik haben: Geben Sie gerne kleine Zettelchen im Gemeindebüro ab (mit dem Hinweis: "An die Gemeindebriefredaktion") oder schreiben Sie uns eine Mail an [redaktion@heilig-geist-farmsen.de](mailto:redaktion@heilig-geist-farmsen.de). Auch über positive Rückmeldungen freuen wir uns natürlich sehr!

# Han

Bernh. Han & Sohn GmbH  
Beerdigungsinstitut St. Anskar von 1880  
Geschäftsstelle der Katholischen Brüderschaft

## IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.

Traditionell, modern, sensibel, kompetent  
zuverlässig und vertrauensvoll

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.  
Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen.

Es gibt ganz besondere Menschen:  
sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel  
bleibt für immer in ihren Herzen.

A. Schopenhauer

Wandsbeker Chaussee 31  
22089 Hamburg  
Telefon: (040) 25 41 51 61  
Telefax: (040) 25 41 51 99

Saseler Damm 31  
22395 Hamburg  
Telefon: (040) 600 18 20  
Telefax: (040) 600 18 299

[info@han-bestatter.de](mailto:info@han-bestatter.de) · [www.han-bestatter.de](http://www.han-bestatter.de)



## MIERTURNEN DES ELISABETHHAUSES

Gabriele Pietruska

Ab Januar 2018 jeweils dienstags und donnerstags von 10-12 Uhr (mit eventuellen Ausnahmen, wenn seitens der Gemeinde und/oder Schule Vorrang besteht), wird das Mieterturnen des Elisabethhauses in unserer Pallottihalle stattfinden. Aufgrund räumlicher Veränderungen und der damit vorübergehend herrschenden Raumprobleme im Elisabethhaus wird das Mieterturnen dann in unserer Pallottihalle 2 x

wöchentlich vormittags stattfinden.

Wir hoffen, dass wir damit dem Elisabethhaus helfen konnten. Hiermit ist die Gemeinde dann auch informiert.

Für das Gemeindeteam  
Gabriele Pietruska

## STERNSINGER 2018

Gabriele Pietruska



Übersetzung des Briefes von Pater Filipek an die Gemeinde Heilig Geist vom 16.12.2017 von Barbara Sochor

Projekt N. 53/2017

### Bestätigung des Erhalts des Geldes

Sehr geehrter Herr Pfarrer, liebe Freunde aus Hamburg,

mit diesem Schreiben bestätige ich den Erhalt des Betrages von € 18.000,--, der am 21.11.2017 auf unser Konto w Banque Kigali eingegangen ist. Am 29.11.2017 wurde die Summe zu einem Kurs von € 1 ; - = 995 frw getauscht und ergab 17. 910.000,-- frw. Das Geld wird zur Errichtung eines Zauns um die Schule in Kabuga herum verwandt. *(Anmerkung : Der Zaun ist sehr wichtig. Die Gemeinde Kabuga wächst stark, so dass Schüler wie auch die Schulgebäude geschützt werden müssen. Bisher war das Gelände für jedermann zugänglich.)*

Wir haben zur Zeit Ferien, so dass die Arbeiten schon weit fortgeschritten sind. Es ist eine Mauer aus Ziegeln. 2m20 hoch und fast 400 m lang. Eure Spende reicht für die Hälfte der Baumaßnahme. Der Rest wird aus den Mitteln des Caritas Pallotin bestritten. Verantwortlich für die Bauaufsicht ist Pater Jules Eusebe Mutaburuka. Er wird auch die Endabrechnung für dieses Projekt machen, da ich im kommenden Jahr mein Sabbatical Jahr in Anspruch nehme. Das wird auch eine neue Etappe meines missionarischen Wirkens sein.

Liebe Freunde aus Hamburg,

vom ganzen Herzen möchte ich Euch meine tiefe Dankbarkeit ausdrücken für die vielen Jahre wunderbarer Zusammenarbeit und Realisierung gemeinsamer Projekte, die Zeichen der Göttlichen Barmherzigkeit sind. Wir hätten als Missionare ohne Eure Unterstützung nichts erreichen. Vergelt's Gott. Der barmherzige Gott möge Euch Segen sein.

**Besonderen Dank möchte an Frau Uchtmann und Herrn Pfarrer Zumdohne (Gemeinde Rüschenendorf/Damme) richten. Sie beteiligen sich an dem Projekt „Schule Kabuga“ und haben den Betrag von € 6.427,41 gespendet, der in den obigen € 18.000,-- enthalten ist. Herzlichen Dank dafür.**

Mit großen Schritten nähert sich mein 65. Geburtstag und im 38. Jahr meiner missionarischen Arbeit in Ruanda, spüre ich immer stärkere Notwendigkeit, dem Herrgott zu danken für die Werke die in mir und durch mich entstanden sind. Noch einmal feiere ich Weihnachten in Ruanda und lade Euch ein, gemeinsam mit mir zu danken und wünsche Euch frohe und hoffnungsvolle Weihnachtsfeiertage.

Als Zeichen der Gemeinschaft mit Euch, werde ich an Weihnachten in der Heiligen Messe für Euch beten und Gottes Reichen Segen für Euch und Eure Lieben für das Neue Jahr 2018 erbitten.

Pater Stanislas Filipek, SAC

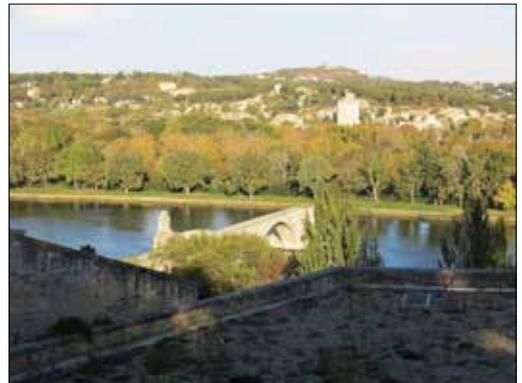
Im Herbst letzten Jahres unternahmen wir von Lyon aus eine Kreuzfahrt auf der Rhone, die uns die Sehenswürdigkeiten von Burgund, Provence und Camargue näherbrachte. Auf der Fahrt von Lyon nach Norden kamen wir auf der Saone zunächst nach Beaune in Burgund, wo wir das berühmte **Hotel de Dieu** besuchten. Dieses christliche Krankenhaus mit Ehrenhof und bunten Ziegeldächern wurde am Ende des hundertjährigen Krieges im 15. Jahrhundert vom Kanzler des burgundischen Herzogs für die Kranken errichtet und zeigt heute noch den 50 m langen „Grande Salle des Povres“ mit Originalmöbeln, wo die Kranken von Schwestern betreut wurden und von ihren Betten aus den Altar in der angrenzenden Kapelle sehen konnten. Durch die mit Originalutensilien ausgestattete Küche und Apotheke gelangten wir auch in den Salle Saint-Louis mit prachtvollen Wandteppichen und dem Altar des Jüngsten Gerichts.



Am nächsten Reisetag brachte uns ein Bus von Macon zum berühmten Benediktinerkloster **Cluny**, das 910 durch Herzog von Aquitanien, Wilhelm den I. gegründet wurde. Er schloss damals jegliche Einmischung von weltlicher und kirchlicher Gewalt in die inneren Angelegenheiten des Klosters aus und verzichtete auf wirtschaftliche Nutzung. Die **freie Abtwahl** und die strenge Beachtung der Benediktusre-

gel führten zu einer freien Entfaltung des Klosters und machten Cluny zum Ausgangspunkt und Zentrum der cluniazensischen Reform. In der Blütezeit gehörten 1.200 Klöster mit rund 20.000 Mönchen dazu und machten Cluny zum größten und einflussreichsten Mönchorden Europas. Die Liturgie und das Chorgebet wurden besonders gepflegt während sog. Konversen= Angestellte die Arbeit erledigten und die Klosterwirtschaft durch Abgaben und Pachtzahlungen der Bauern finanziert wurde. Daneben hatte besonders die Armenfürsorge und Krankenpflege mit ständigen Wohnplätzen große Bedeutung.

Das Kloster Cluny wurde von 927 bis 1156 von fünf einflussreichen Äbten regiert, die auch Ratgeber von Kaiser, Königen, Fürsten und Päpsten waren. Im Kampf gegen die Verweltlichung des damaligen Klosterlebens stand die Rückkehr zu den Regeln des hl. Benedikt. Nach Gründungsabt Benno baute sein Nachfolger Odo den Cluniazensischen Verband weiter aus, indem neue Priorate gegründet wurden oder bereits bestehende Kommunitäten sich anschlossen und entsprechende Reformen nach dem Vorbild Clunys durchführten. Durch seinen wachsenden Einfluss übte Cluny eine große Anziehung auf Adlige aus, so dass das Vermögen des Klosters durch Schenkungen und Spenden mächtig anwuchs. Trotzdem wurde in der Blütezeit auf strenge Askese und Einhaltung der Regeln ge-



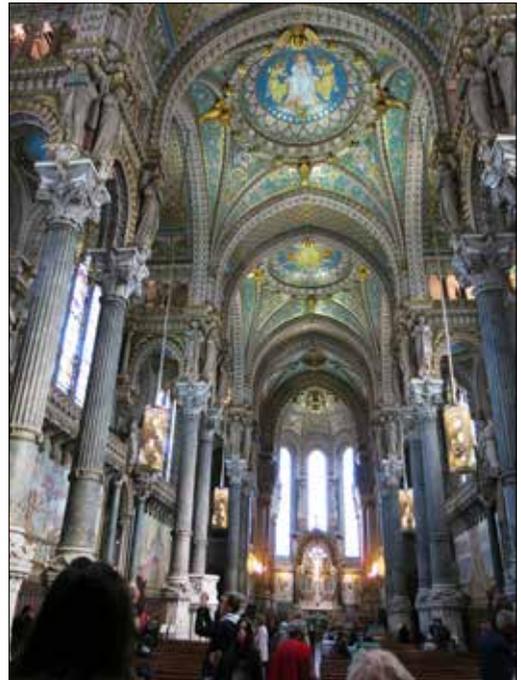


achtet. Erst Mitte des 12. Jahrhunderts setzte aber nach Auseinandersetzungen mit Bernhard von Clairvaux und den Zisterziensern schließlich der Niedergang der Bewegung ein, wobei einige Klöster sich verselbständigten und Cluny mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen hatte. Nach der französischen Revolution wurde die Abtei aufgehoben und der Besitz konfisziert.

Da das riesige Kloster im Laufe der französischen Revolution größtenteils zerstört und unter Napoleon abgerissen wurde, konnten wir nur an Hand der Reste und Modellen die wahren Ausmaße erahnen und im dortigen Museum besichtigen. Beim Rundgang sahen wir die gotische Fassade sowie die Reste der „Maior Ecclesia“ der romanischen Abteikirche „Saint Pierre et Saint Paul“, die mit 187 m Länge und 31 m Höhe damals die größte Kirche der Christenheit war und bekamen durch einen 3D-Film eine Vorstellung vom damaligen Klosterleben. Anschließend besuchten wir den Kreuzgang aus dem 18. Jahrhundert und den Klostergarten mit dem u-förmigen Klostergebäude, wo acht Kapitelle des damaligen Chores aufgestellt waren.

Nachdem wir auf der Fahrt nach Süden den Zufluss der Ardeche mit ihren tiefen Schluchten und die berühmten Orte Orange und Avignon passiert hatten, kamen wir schließlich nach **Arles**, wo wir viele imposante Monumente aus der Zeit der Römer, wie das antike Theater oder das gigantische Amphitheater besichtigen konnten. Besonders beeindruckte uns dort auch die Kirche St. Trophime aus dem 12. Jahrhundert, dessen Portal und Kreuzgang ein Meisterwerk der provenzalischen Steinmetzkunst darstellt. Im Innern bewunderten wir die wundervollen Wandteppiche und den prunkvollen Sarkophage aus dem 4. Jahrhundert, auf dem u.a. die Durchquerung des Roten Meeres dargestellt ist.

Von Arles aus gelangten wir in das Naturschutzgebiet der **Camargue**, wo wir den kleinen Ort



**Sainte –Maries-de-la-Mer** an der Mündung der Petite Rhone in das Mittelmeer besichtigten , der erst durch die Pilgerfahrten der Zigeuner berühmt geworden ist. Vor und in der Kirche

konnten wir während der gerade begonnen Pilgermesse die prachtvollen Trachten der Frauen und blauen Umhänge der Männer bewundern und an dem inbrünstigen Gebet und Gesang der Pilger teilnehmen.

Auf der Rückfahrt nach Lyon legten wir auch im berühmte **Avignon** an, das als Siedlung der Phönizier später eine Kolonie der Griechen und Römer wurde. Von 1316 bis 1378 war Avignon Sitz der Päpste im französischen Exil und damit



zeitweilige Hauptstadt der Christenheit. An diese Zeit der Päpste erinnerte uns die Stadtmauer mit acht Toren und vielen erhaltenen Türmen, die Papst Innozenz VI bereits 1355 errichten ließ. Unter Papst Benedikt XII entstand 1334-42 der alte, festungsartige Papstpalast im strengen Geist der Zisterzienser mit dicken Mauern und kleinen Fenstern. Während des zehnjährigen Pontifikats Klemens VI. verwandelte sich die gotische Anlage mit seinen eleganteren Flügeln zum Palais Neuf, der eher ästhetischen Ansprüchen genügte. Daneben überragte die romanische „Cathedrale Notre-Dame-des Domes“ aus dem 12. Jahrhundert mit ihrem hohen viereckigen Turm den Papstpalast mit vielen Fresken und Kapellen. Vom dahinterliegenden „Jardin des Doms“ hatten wir einen herrlichen Blick auf die Rhone mit der berühmten Brücke „Pont d'Avignon“ und das gegenüberliegende „Villeneuve-les- Avignon“ .

Am letzten Schiffsreisetag erreichten wir wieder **Lyon**, das am Zusammenfluss von Saone und Rhone liegt und mit 1,3 Mio Einwohnern die drittgrößte Stadt Frankreichs ist. Vom Quai Claude Bernard gelangten wir zunächst ins „**Vieux Lyon**“ am Saone-Ufer, wo das erste Bistum entstand und aus der Blütezeit im Mittelalter viele Gebäude der Gotik und Renaissance stehen. Auf dem Fourvierehügel besichtigten wir die **Basilika Notre-Dame** mit vier achteckigen Türmen und die angrenzende Kapelle. Die pompöse Mischung aus mittelalterlichen und byzantinischen Stilelementen mit prunkvollen Mosaiken, Goldschmiedearbeiten, Holzschnitzereien und Stuck im Inneren gefiel uns aber weniger. Im Zuge der Stadtbesichtigung kamen wir zum weitläufigen Platz vor der gotischen **Kathedrale St. Jean** mit drei Portalen, vier Türmen und einer großen Fensterrose. Die vielen Reliefs und Bilderbögen zeigen biblischen Szenen um Johannes den Täufer, die Schöpfungsgeschichte, die Apokalypse nebst Arbeitsalltag der einfachen Leute und erinnern an das gottesfürchtige Weltbild der Bauherren. Im hellen Innern, das durch große Buntglasfenster erleuchtet wird, konnten wir auch die gerade reparierte astronomische Spieluhr aus dem Mittelalter bewundern.

Auch wenn diese Flusskreuzfahrt eigentlich mehr touristischen Ansprüchen genügte, waren wir doch froh, auf diese angenehme Weise auch die kirchliche Geschichte Südfrankreichs mit ihren bedeutenden Denkmälern kennengelernt zu haben.





**P. Hans Joachim Winkens SAC**

Pfarrer

040 / 668 540 75

pfarrer@johannes-prassek.de



**P. Ante Jonjic SAC**

Kaplan

040 / 668 54 074

ante.jonjic@johannes-prassek.de



**P. Benno Schator SAC**

Pastor im Ruhestand

040 / 669 311 52

p.schator@johannes-prassek.de



**Peter Rawalski**

Diakon im Ruhestand

040 / 642 72 06

p.rawalski@johannes-prassek.de



**P. Ivan Kuterovac SAC**

Kaplan

0151 / 26 96 59 59

dusobriznik.ivan@gmail.com



**Johannes Scharf**

Jugendreferent

040 / 641 70 25

jugendreferent@johannes-prassek.de



**Ute Große Harmann**

Gemeindereferentin

0151 / 42426725

u.grosse-harmann@johannes-prassek.de



**Karoline Wilkens**

Pastoralreferent

0151 / 61 71 90 38

k.wilkens@johannes-prassek.de



**Bernadette Kuckhoff**

Pastoralassistentin

0151 / 46 19 62 41

b.kuckhoff@johannes-prassek.de



**Anton Jansen**

Pastor im Ruhestand

040 / 848 948 40

antonjansen@kabelmail.de



**P. Matthias Kristopeit SAC**

Pastor

040 / 645 37 322

kristopeit@johannes-prassek.de



**P. Zephyrin Kirubagar SAC**

Kaplan

0152 / 118 375 82

zephyrin13@gmail.com



**Stephan Klinkhamels**

Diakon mit Zivilberuf

040 / 648 56 901

st.klinkhamels@johannes-prassek.de



**Sr. Dorothe Baumann**

Klinikseelsorgerin des Wilhelmstiftes

040 / 673 77 129

sr.dorothe@kkh-wilhelmstift.de



**Patricia Debreczeni**

Gemeindereferentin

0151 / 44 82 70 76

p.debreczeni@johannes-prassek.de



**Sarah Schulte**

Gemeindereferentin

0151 / 15 23 75 78

s.schulte@johannes-prassek.de



**Werner Heitmann**

Diakon mit Zivilberuf

040 / 600 99 873

w.heitmann@johannes-prassek.de